

Neue Mittelverteilung und Statistik

ein Projektbericht

Felix Saubier, Referendar im KIM

Die Organisationsstruktur der Universität Konstanz und das einschichtige System der Universitätsbibliothek stellen besondere Anforderungen an eine fachspezifische Aufteilung der jährlich verfügbaren Mittel für die Erwerbung von Forschungsliteratur. So bedarf der zu Grunde liegende Verteilungsmechanismus insbesondere der breiten Akzeptanz durch die wissenschaftlichen Einrichtungen der Universität. Sowohl den Mechanismen der Literaturmitelaufteilung als auch der Erhebung von Erwerbungs-kennziffern und statistischen Indikatoren kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Denn über ein regelhaftes Berechnungsmodell zur Mittelverteilung sowie ein nachvollziehbares und transparentes Reporting und Controlling kann die Akzeptanz der Erwerbungs-politik der Bibliothek in Zeiten stagnierender Literatu-retats wesentlich gefördert werden.

Vor diesem Hintergrund verfolgte das Projekt „Neue Mittelverteilung und Statistik“ zwei Ziele: Erstens sollte im Auftrag des Ausschusses für Kommunikation und Information der Universität Konstanz (AKI) das gegenwärtige Mittelverteilungsmodell der Bibliothek der Universität Konstanz weiter vereinfacht und geprüft werden, ob die Einführung eines zusätzlichen – auf Durchschnittspreisen basierenden Faktors – zielführend ist. Zweitens sollte das bereits in die Jahre gekommene Reporting-Verfahren der Bibliothek im Rahmen eines zeitlich begrenzten Pilotprojekts auf das Controllingdatenportal der Universität Konstanz portiert und evaluiert werden.

In einem ersten Arbeitsschritt konnte zunächst die Berechnung der Zuweisung von Literaturmitteln im Rahmen des Projekts wesentlich vereinfacht werden. Dies betraf insbesondere die direkte Verteilung auf Ebene der einzelnen Fachbereiche sowie die Berücksichtigung von

„Vorabzügen“ für Verlagspakete und fächerübergreifende Literatur. Ferner konnte nach Prüfung verschiedener Berechnungsszenarien gezeigt werden, dass sich der Durchschnittspreis derzeit nur mit Einschränkungen zur Ermittlung von fachspezifischen Literaturetats operationalisieren lässt. Vor dem Hintergrund der künftig in größerem Umfang gegebenen Möglichkeit, Nutzungszahlen von E-Medien statistisch zu erheben und auszuwerten, soll stattdessen in den kommenden Jahren überprüft werden, ob derartige Parameter sinnvoll in das Berechnungsmodell integriert werden können.

In einem zweiten Arbeitsschritt wurde ein Verfahren zur Erstellung der monatlichen Erwerbungsstatistik im Controllingdatenportal pilotiert. Im Vordergrund standen dabei die Vereinfachung, Optimierung und (Teil-)Automatisierung der bisherigen, z.T. noch manuell erstellten Monatsstatistiken der Bibliothek. Zu diesem Zweck wurde zunächst ein auf die Jahre 2010 bis 2014 begrenztes Datensample aus dem Bibliothekssystem LIBERO exportiert, aufbereitet und im Controllingdatenportal zur Verfügung gestellt. Darauf aufbauend erfolgte gemeinsam mit der Stabsstelle Controlling die Erstellung, Anpassung und Optimierung von dynamischen Reports und Visualisierungen zur Auswertung der monatlichen Erwerbungsprozesse. Neben der Verteilung nach Fachkontingenten können die Daten nun auch entsprechend der Zuordnungen zu Fachgruppen, Fachbereichen und Sektionen ausgegeben werden. Gemäß der zuvor definierten Bewertungskriterien hat sich daher in der abschließenden Zwischenevaluation eine sehr gute Eignung des Controllingdatenportals für die Steuerung und Auswertung der Literaturerwerbung in Konstanz ergeben.